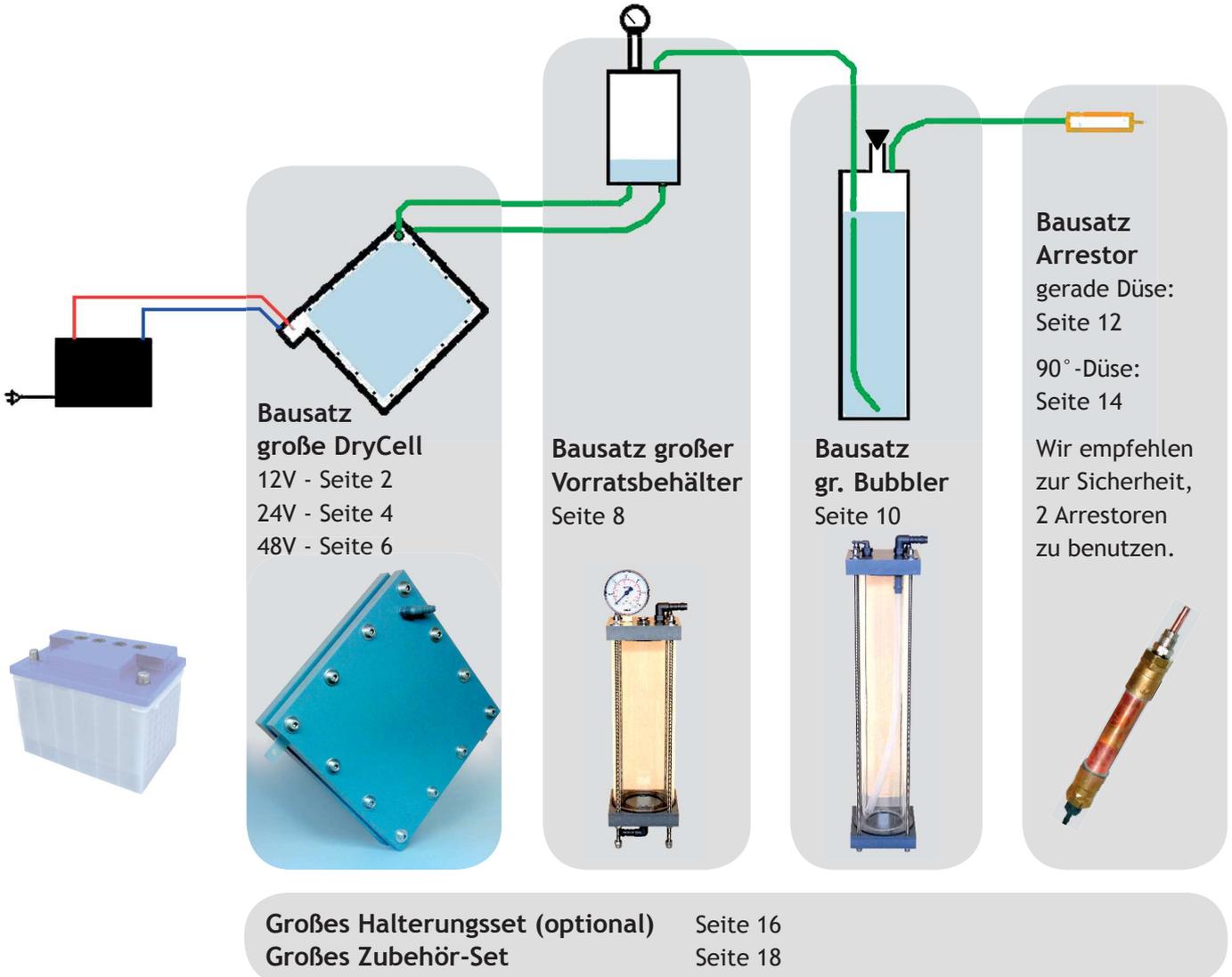


Montage-Kurzanleitung: Großes DRYCELLSET Selbstbau-

Es besteht aus:



„WasserStattSprit“-Bauanleitung (DVD + Handbuch)
Sie ist ein wichtiger Teil des Experiments. Darin erklären und zeigen wir alles, was hier keinen Platz hat: Spannende Anwendungen, Tuning-Tricks, Hilfe bei Problemen, uvam.

Übrigens: Euer Kennwort zum Kundenupdate-Bereich von WasserStattSprit.info findet ihr ebenfalls im Handbuch.

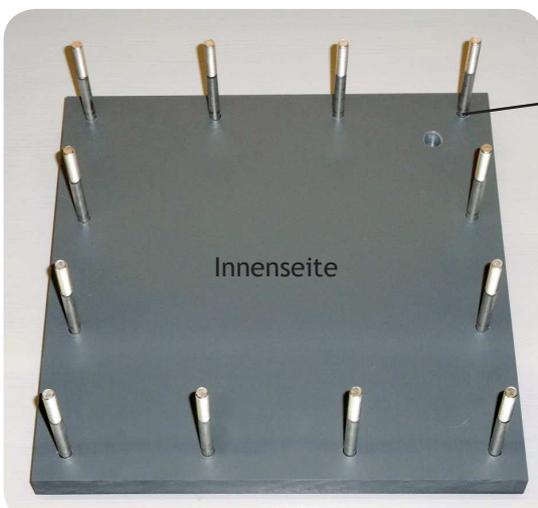
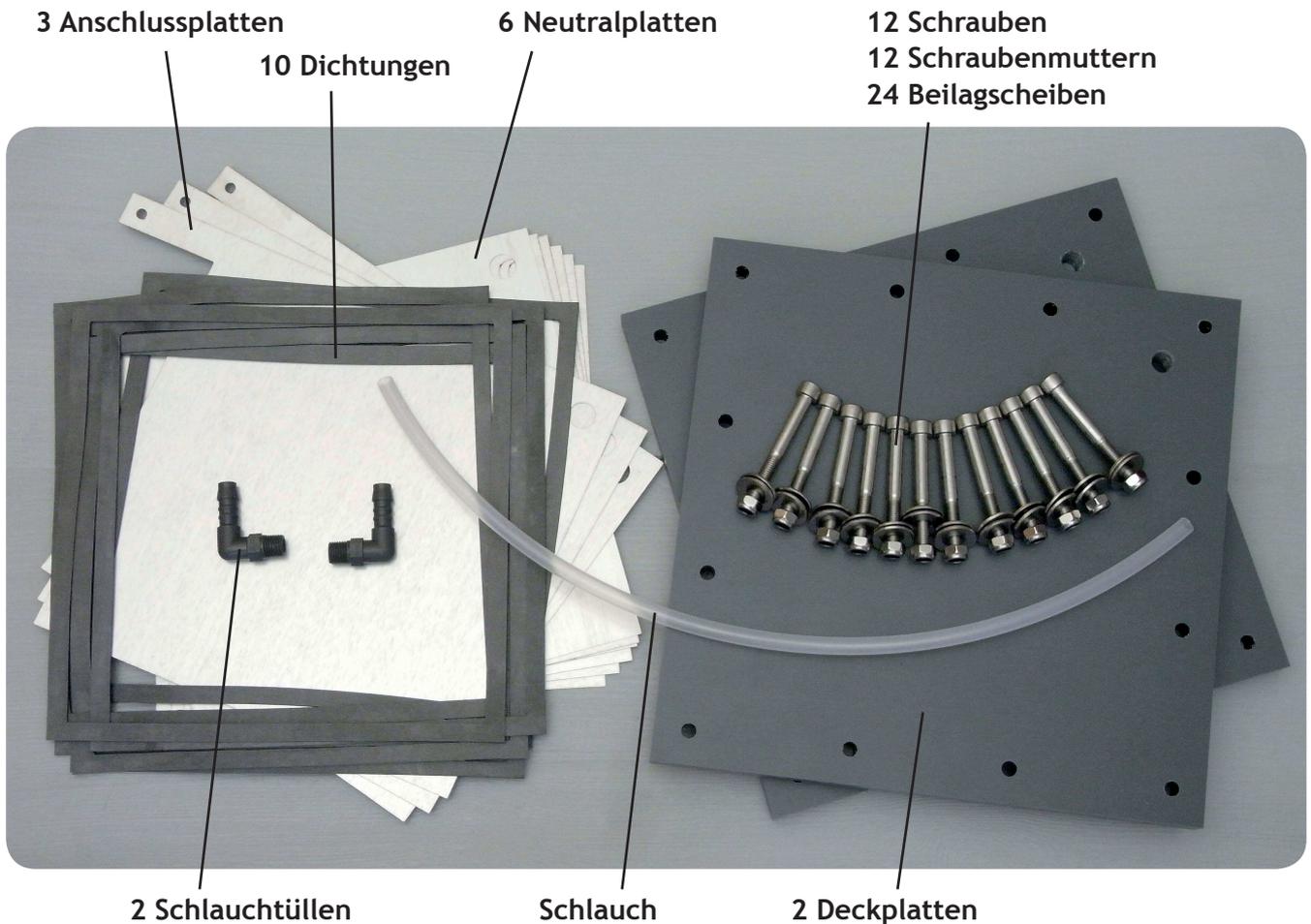
Wird noch benötigt: Eine Stromquelle
Sie ist nicht enthalten, da jeder etwas anderes benötigt (Akku, spannungsgeregeltes Netzteil, Photovoltaikanlage,...).

Tipps zur optimalen Stromquelle findet ihr im ausführlichen Handbuch, und natürlich auch im Kundenupdatebereich von WasserStattSprit.info

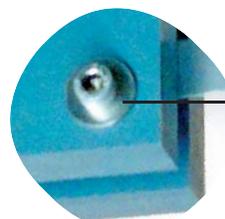


Zusammenbau DryCell-Bausatz 12V

Der 12V-DryCell-Bausatz besteht aus folgenden Bestandteilen:



1. Die 12 Schrauben in die 12 Löcher der ersten Kunststoff-Deckplatte stecken.



Bei jeder Schraube außen eine Beilagscheibe mit anbringen!

2. Den Kunststoffschlauch in 12 Stücke zu je 18mm teilen.

Diese Schlauchstücke ganz bis zum Anschlag auf die 12 Stangen schieben.



Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

3. TIPP: Stahlplatten vor dem Zusammenbau reinigen und passivieren.

Das erhöht Effizienz und Rostbeständigkeit. Stahlplatten mit Aceton (Nagellackentferner) und weichem Lappen von Fett reinigen. Gut abspülen. Nur noch mit Handschuhen anfassen, um Schmutz zu vermeiden. In großem Topf mit 20% Zitronensäure (= 200g Pulver pro 1l Wasser) 20 Minuten lang bei 60°C erhitzen. Abspülen und zusammenbauen.

4. Nun abwechselnd Platte - Dichtung - Platte - Dichtung (usw...) auflegen:

Dichtung
Anschlussplatte
Dichtung
Platte
Dichtung
Anschlussplatte
Dichtung
Platte
Dichtung
Platte
Dichtung
Platte
Dichtung
Anschlussplatte
Dichtung



Das Luftloch in der Ecke muss bei allen Platten übereinander liegen.

5. Auf die letzte Dichtung kommt die 2. Kunststoff-Deckplatte.

6. DryCell fest mit den 12 übrigen Beilagscheiben und Schraubenmuttern verschrauben.

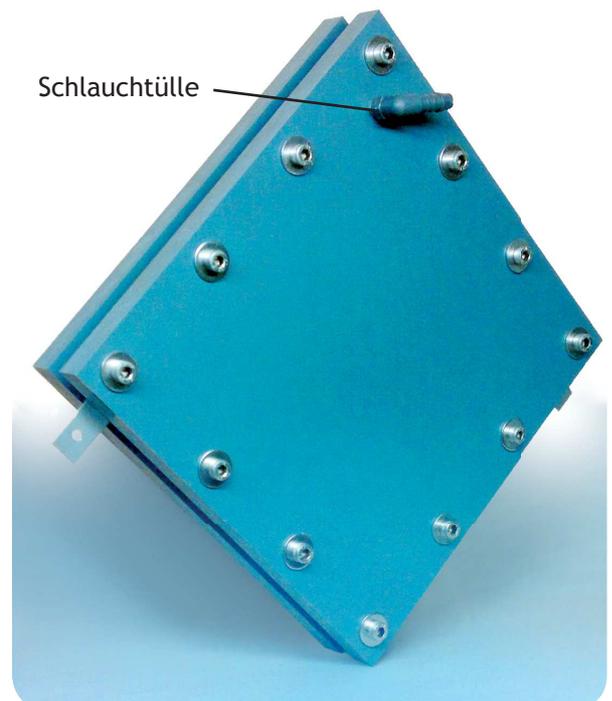
Die Schraube in der Ecke neben der Schlauchtülle noch nicht festziehen. So lässt sich die Tülle leichter einschrauben.

7. Die 2 Schlauchtüllen in die Gewinde der beiden seitlichen Auslassöffnungen einschrauben.

Nun die Schraube neben der Schlauchtülle festziehen.

8. Fertig!

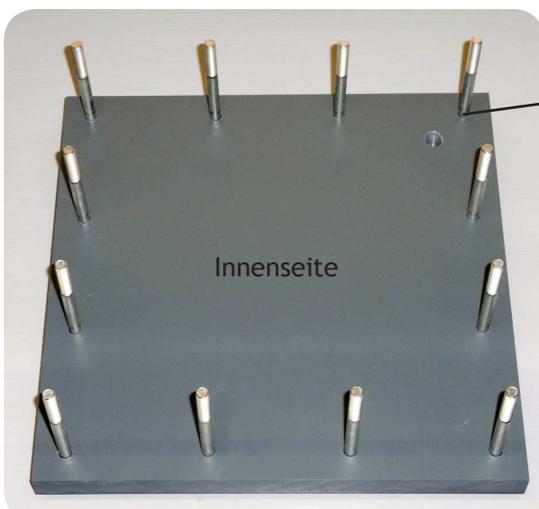
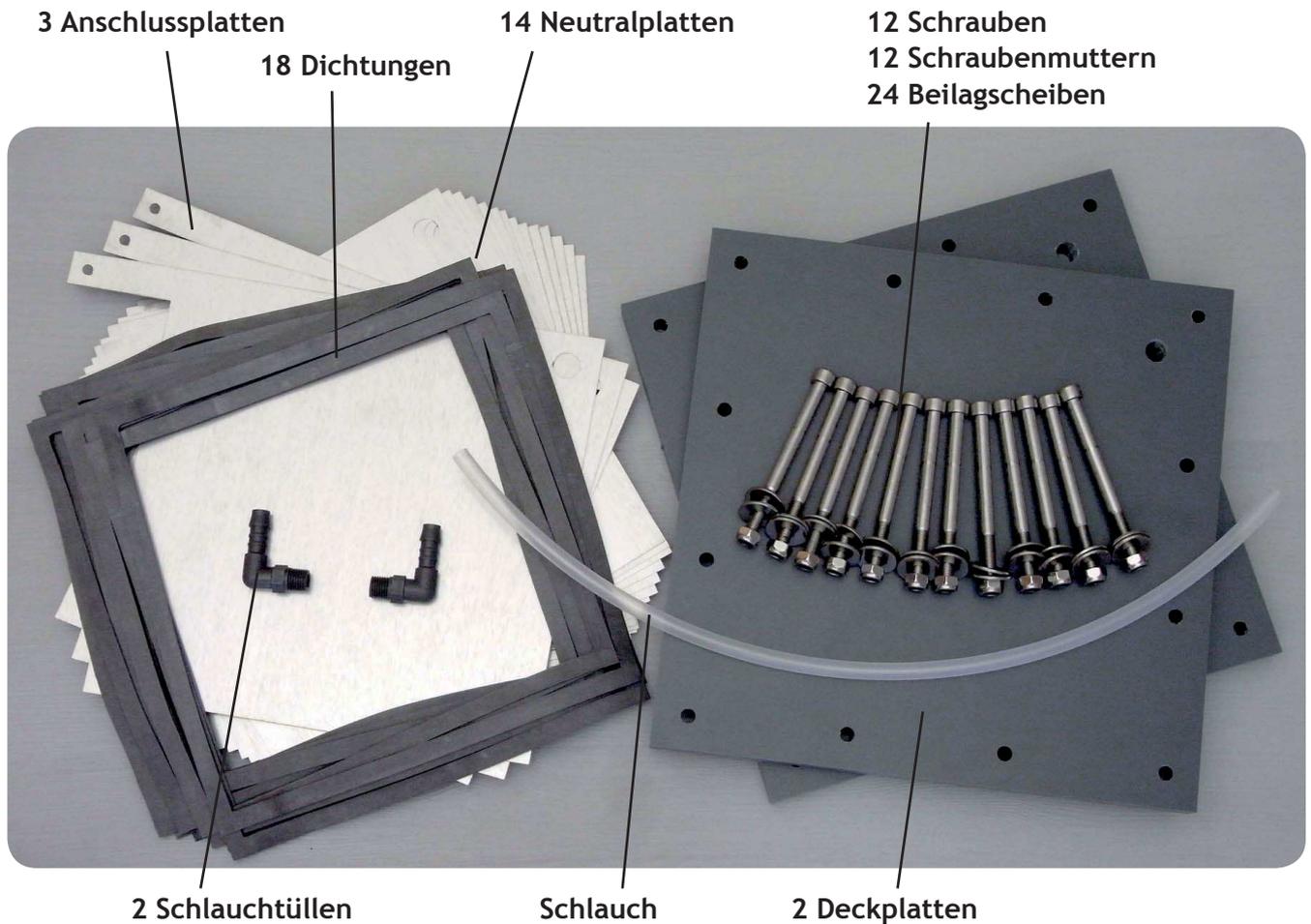
9. Wie du die DryCell in Betrieb nimmst, findest du in der ausführlichen Bauanleitung deines „WasserStattSprit“-DVD-Sets. Es ist ein wichtiger Teil dieses Bastelexperiments.



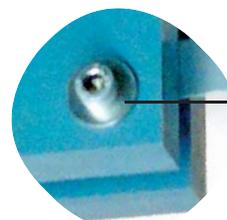
Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

Zusammenbau DryCell-Bausatz 24V

Der 24V-DryCell-Bausatz besteht aus folgenden Bestandteilen:



1. Die 12 Schrauben in die 12 Löcher der ersten Kunststoff-Deckplatte stecken.



Bei jeder Schraube außen eine Beilagscheibe mit anbringen!

2. Den Kunststoffschlauch in 12 Stücke zu je 33mm teilen.

Diese Schlauchstücke ganz bis zum Anschlag auf die 12 Stangen schieben.

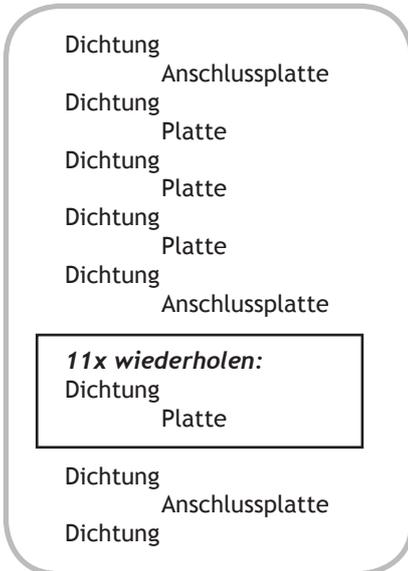


Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

3. TIPP: Stahlplatten vor dem Zusammenbau reinigen und passivieren.

Das erhöht Effizienz und Rostbeständigkeit. Stahlplatten mit Aceton (Nagellackentferner) und weichem Lappen von Fett reinigen. Gut abspülen. Nur noch mit Handschuhen anfassen, um Schmutz zu vermeiden. In großem Topf mit 20% Zitronensäure (= 200g Pulver pro 1l Wasser) 20 Minuten lang bei 60°C erhitzen. Abspülen und zusammenbauen.

4. Nun abwechselnd Platte - Dichtung - Platte - Dichtung (usw...) auflegen:

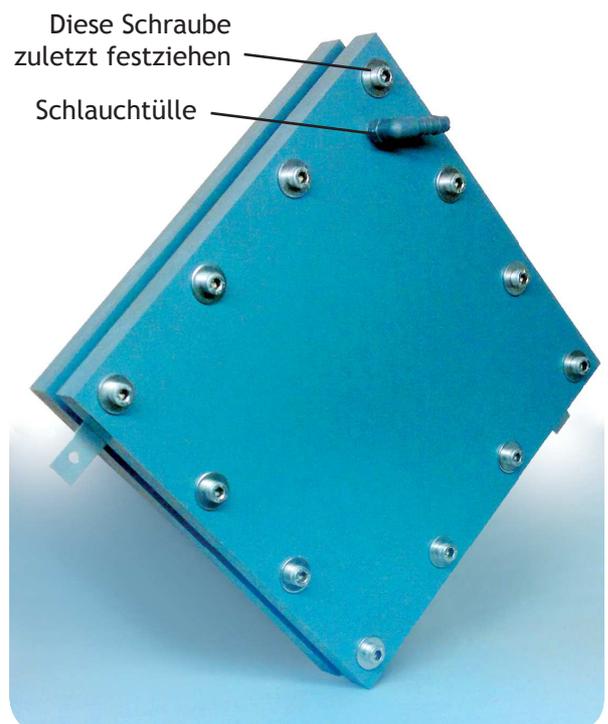


Das Luftloch in der Ecke muss bei allen Platten übereinander liegen.

5. Auf die letzte Dichtung kommt die 2. Kunststoff-Deckplatte.

6. DryCell fest mit den 12 übrigen Beilagscheiben und Schraubenmuttern verschrauben.

Die Schraube in der Ecke neben der Schlauchtülle noch nicht festziehen. So lässt sich die Tülle leichter einschrauben.



7. Die 2 Schlauchtüllen in die Gewinde der beiden seitlichen Auslassöffnungen einschrauben.

Nun die Schraube neben der Schlauchtülle festziehen.

8. Fertig!

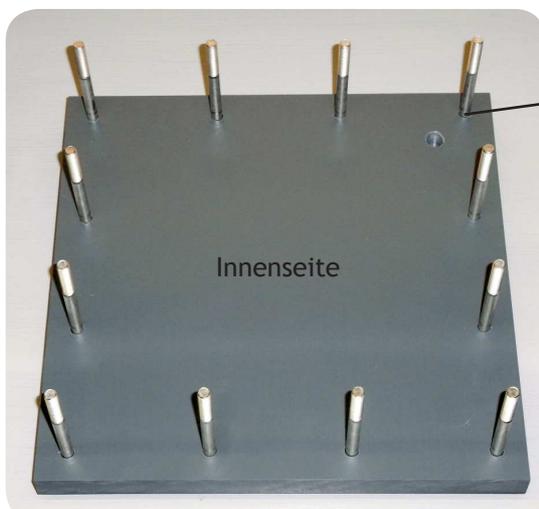
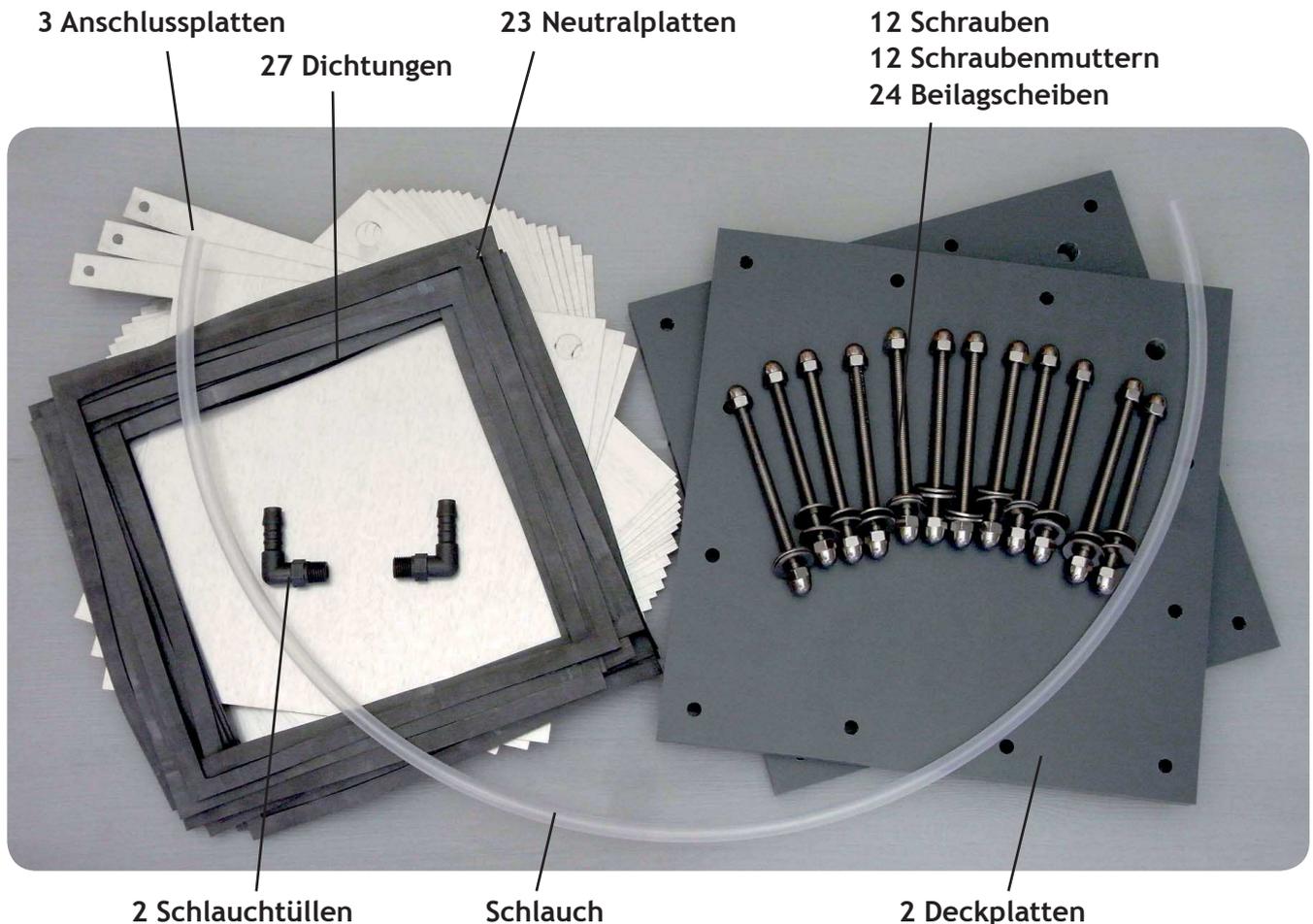
(Die Abbildung rechts zeigt die 12V-DryCell.)

9. Wie du die DryCell in Betrieb nimmst, findest du in der ausführlichen Bauanleitung deines „WasserStattSprit“-DVD-Sets. Es ist ein wichtiger Teil dieses Bastelexperiments.

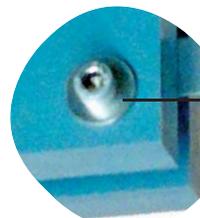
Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

Zusammenbau DryCell-Bausatz 48V

Der 48V-DryCell-Bausatz besteht aus folgenden Bestandteilen:



1. Die 12 Schrauben in die 12 Löcher der ersten Kunststoff-Deckplatte stecken.



Bei jeder Schraube außen eine Beilagscheibe mit anbringen!

Die Abbildung zeigt die 12V-DryCell.

2. Den Kunststoffschlauch in 12 Stücke zu je 50mm teilen.

Diese Schlauchstücke ganz bis zum Anschlag auf die 12 Stangen schieben.

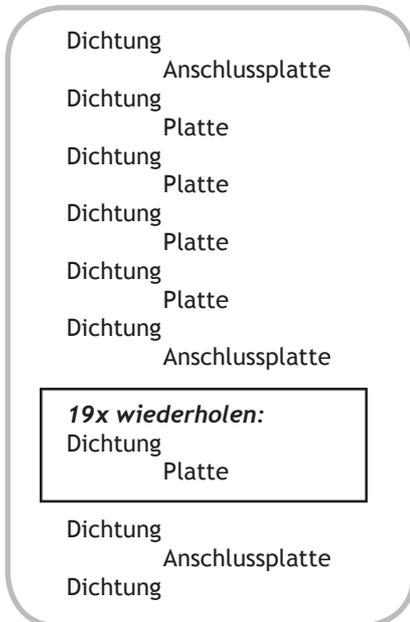


Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

3. TIPP: Stahlplatten vor dem Zusammenbau reinigen und passivieren.

Das erhöht Effizienz und Rostbeständigkeit. Stahlplatten mit Aceton (Nagellackentferner) und weichem Lappen von Fett reinigen. Gut abspülen. Nur noch mit Handschuhen anfassen, um Schmutz zu vermeiden. In großem Topf mit 20% Zitronensäure (= 200g Pulver pro 1l Wasser) 20 Minuten lang bei 60°C erhitzen. Abspülen und zusammenbauen.

4. Nun abwechselnd Platte - Dichtung - Platte - Dichtung (usw...) auflegen:



Das Luftloch in der Ecke muss bei allen Platten übereinander liegen.

5. Auf die letzte Dichtung kommt die 2. Kunststoff-Deckplatte.

6. DryCell fest mit den 12 übrigen Beilagscheiben und Schraubenmuttern verschrauben.

Die Schraube in der Ecke neben der Schlauchtülle noch nicht festziehen. So lässt sich die Tülle leichter einschrauben.

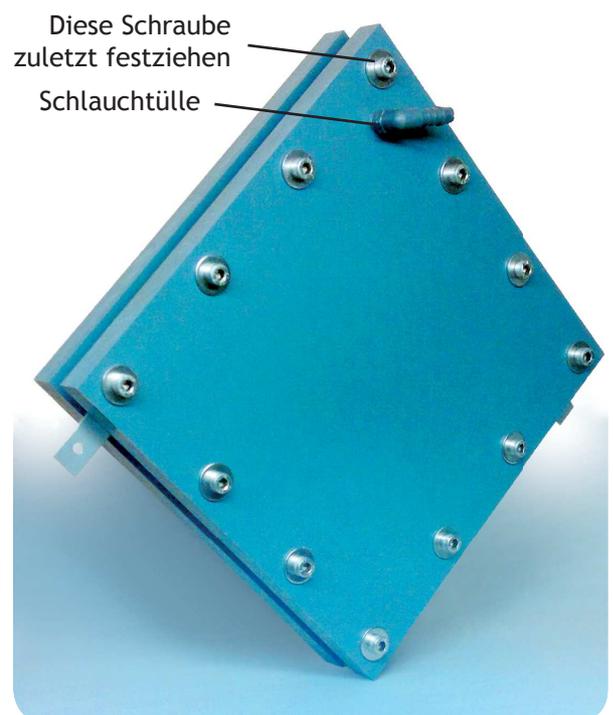
7. Die 2 Schlauchtüllen in die Gewinde der beiden seitlichen Auslassöffnungen einschrauben.

Nun die Schraube neben der Schlauchtülle festziehen.

8. Fertig!

(Die Abbildung rechts zeigt die 12V-DryCell.)

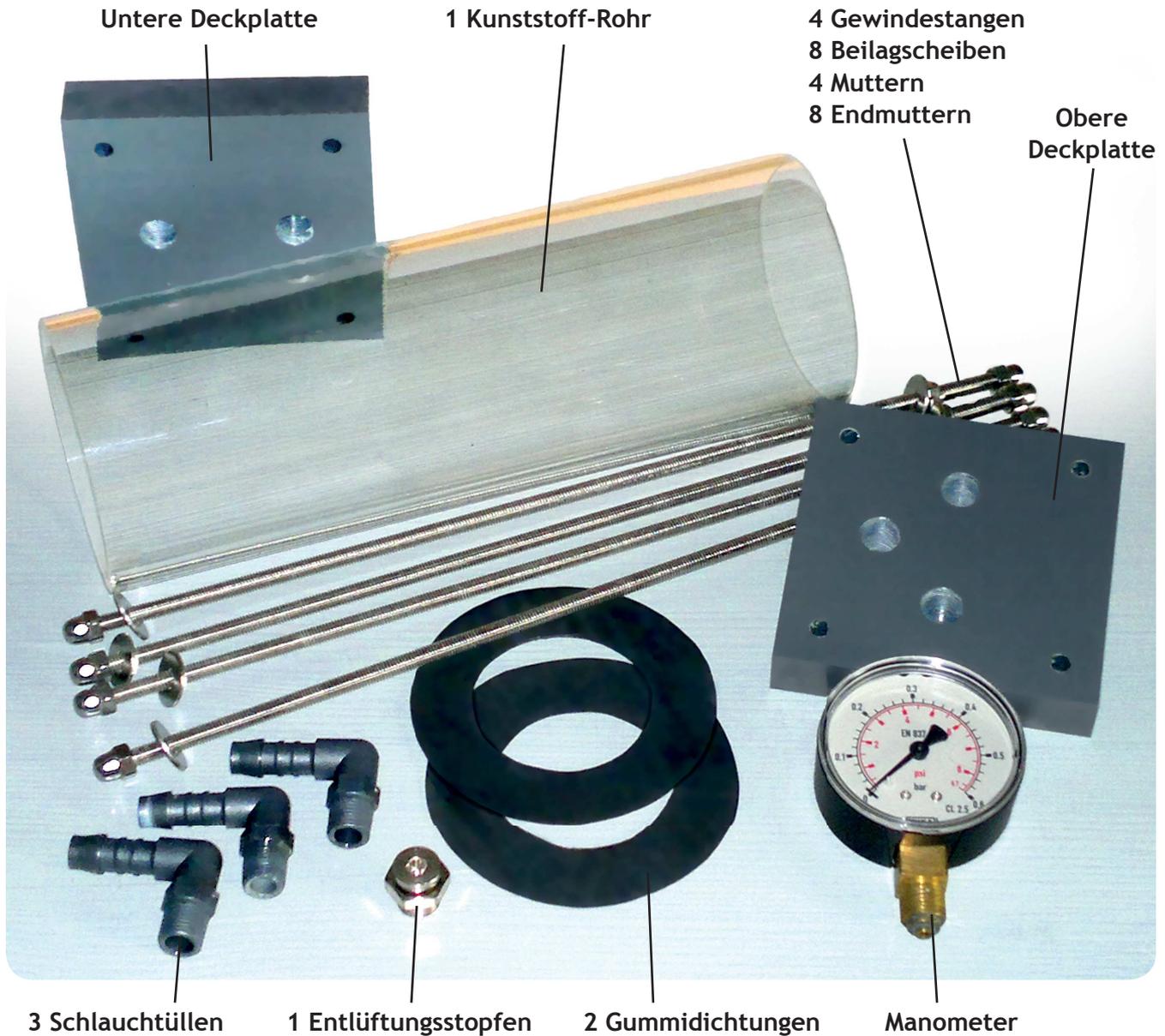
9. Wie du die DryCell in Betrieb nimmst, findest du in der ausführlichen Bauanleitung deines „WasserStattSprit“-DVD-Sets. Es ist ein wichtiger Teil dieses Bastelexperiments.



Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

Zusammenbau Bausatz Vorratsbehälter

Dein Vorratsbehälter-Bausatz besteht aus folgenden Bestandteilen:



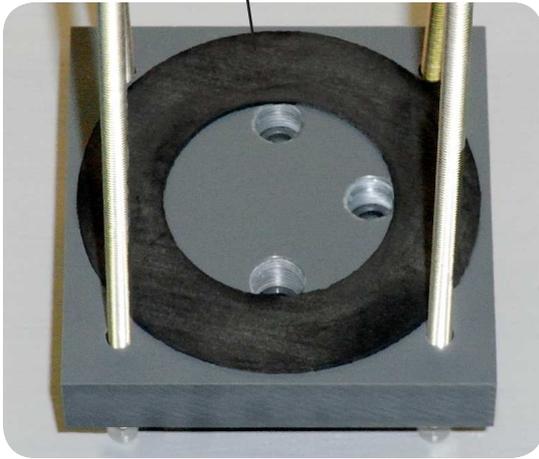
1. In die obere Deckplatte mit den 3 Löchern werden die 4 Gewindestangen gesteckt und mit Beilagscheiben und Muttern fixiert.



Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

2. Behälter auf den Kopf stellen:

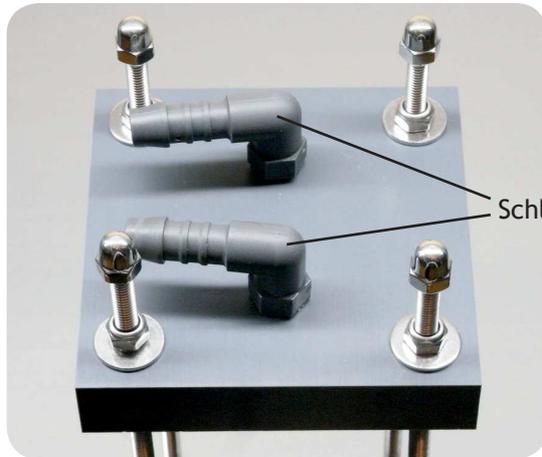
- Gummidichtung auflegen (siehe Bild)
- Kunststoff-Rohr mittig daraufstellen



(Behälter steht auf dem Kopf)

3. Behälter steht noch auf dem Kopf:

- 2. Gummidichtung auf den Zylinder legen
- 2. Deckplatte darauflegen
- Die beiden Schlauchtüllen in die beiden Gewindelöcher einschrauben
- Beilagscheiben, Muttern und Endmuttern auf die Gewindestangen schrauben (siehe Bild)



(Behälter steht auf dem Kopf)

4. Behälter richtigerum aufstellen.

In die 3 Löcher der Deckplatte einschrauben:

- Erst Entlüftungstopfen (mit Teflonband abdichten)
- dann die 3. Schlauchtülle
- zuletzt das Manometer (mit Teflonband abdichten)



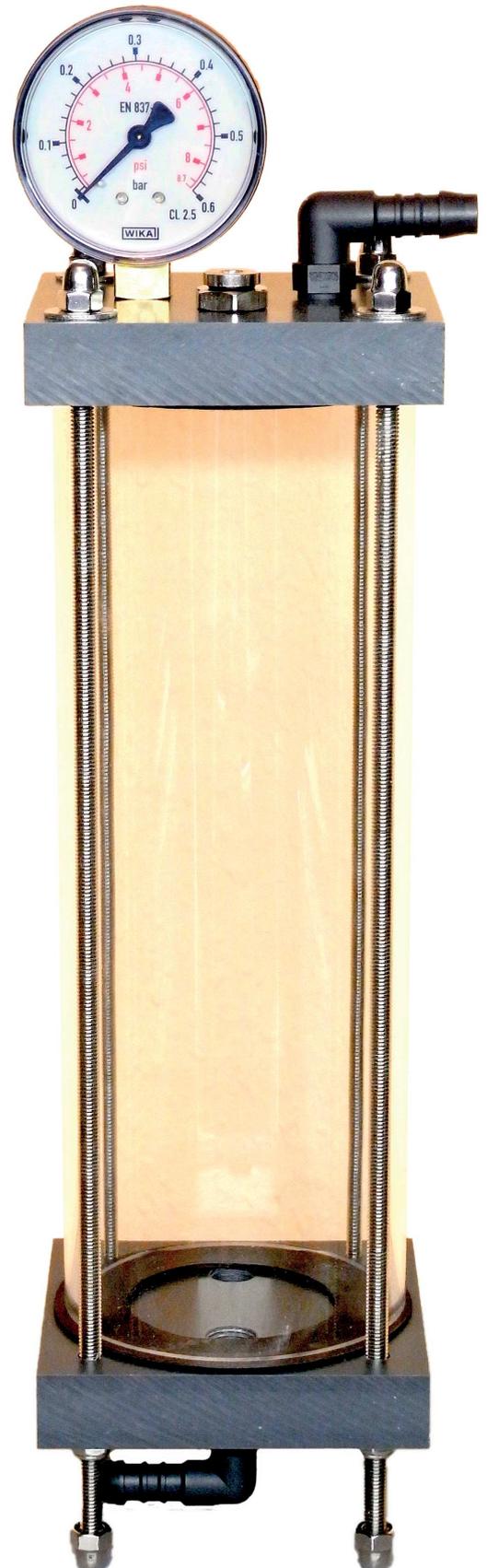
Manometer

Entlüftungstopfen

Schlauchtülle

5. So sieht der fertige Vorratsbehälter aus.

Wie du ihn in Betrieb nimmst, findest du in der ausführlichen Bauanleitung des DVD-Sets. Es ist ein wichtiger Teil des Bastel-Experiments von WasserStattSprit.info



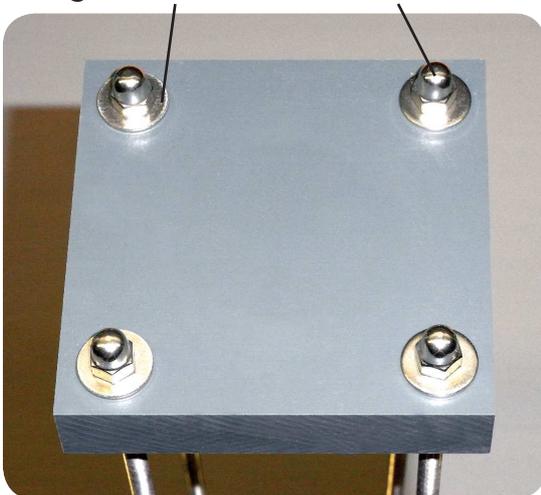
Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

Zusammenbau Bausatz Bubbler

Der Bubbler-Bausatz besteht aus folgenden Bestandteilen:

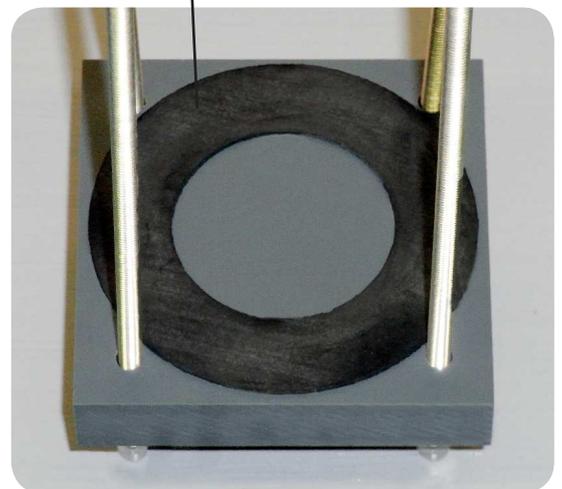


1. Die Gewindestangen durch die Löcher der unteren Deckplatte stecken und mit Beilagscheiben und Endmuttern fixieren.



(Bubbler steht auf dem Kopf)

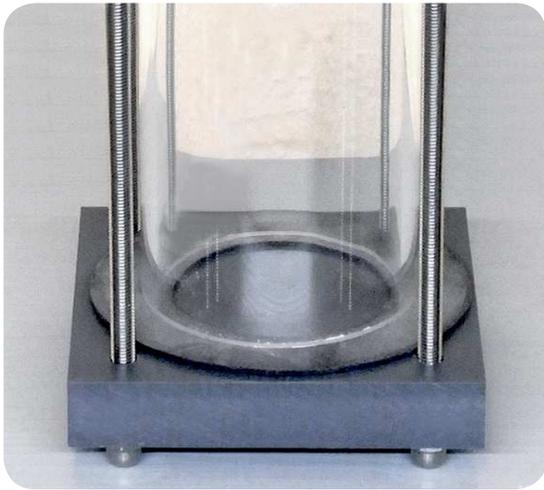
2. Deckplatte umdrehen. Erste Gummidichtung auflegen.



(dieselbe Deckplatte, von oben)

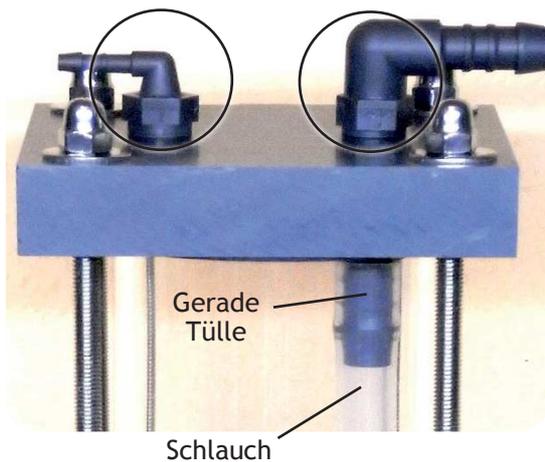
Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

- 3.** Kunststoff-Zylinder mittig daraufstellen.



- 4.** Zweite Gummidichtung auf den Zylinder legen.

- 5.** Die beiden abgewinkelten Tüllen in die obere Deckplatte einschrauben:



- 6.** Auf der Unterseite die gerade Tülle einschrauben und mit etwas Teflonband abdichten. Den Schlauch wie abgebildet aufstecken.

- 7.** Die obere Deckplatte und das Unterteil (Boden, Zylinder und Gewindestangen von Bild 3) einfach zusammenstecken. Mit Beilagscheiben und Endmuttern fixieren.

- 8.** So sieht der fertige Bubbler aus. Wie du ihn in Betrieb nimmst, findest du in der ausführlichen Bauanleitung des DVD-Sets. Es ist ein wichtiger Teil des Bastel-Experiments von WasserStattSprit.info



Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

Zusammenbau Bausatz Arrestor (gerade Düse)

Dein Arrestor-Bausatz besteht aus folgenden Bestandteilen:



1. Schlauchtülle und erstes Reduzierstück in den Arrestorkörper einschrauben. Gewinde mit Teflondichtband abdichten.



2. Die Stahlwolle fest in den Arrestorkörper stopfen, am besten mit dem Stiel eines Kochlöffels. Fast alle Stahlwolle muss hineinpassen.



Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

3. „Pustprobe“ machen:
Am offenen Ende des Arrestors hineinpusten.

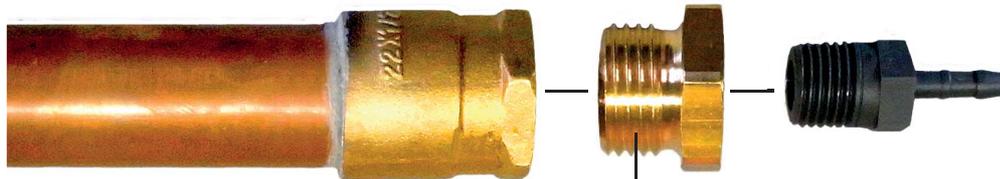
Nur wenig Luft strömt hindurch?
Der Arrestor ist ausreichend gestopft.

Das Pusten geht leicht?
Stahlwolle nachstopfen.



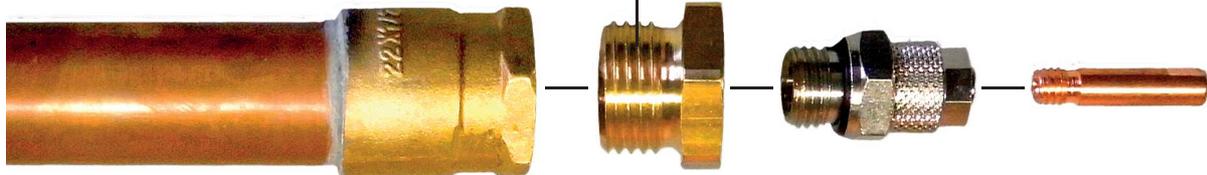
4. Nun die zweite Seite zusammenschrauben.
Gewinde mit Teflondichtband abdichten.

Variante 1:
Erster Arrestor mit beidseitigen Schlauchtüllen:



Nach dem Einschrauben des letzten Reduzierstücks
die übrige Stahlwolle fest in den entstandenen
Hohlraum nachstopfen.

Variante 2:
Zweiter Arrestor mit gerader Gasdüse:



Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, immer 2 Arrestoren hintereinander zu benutzen.

5. So sieht der fertige Arrestor mit gerader Gasdüse aus:

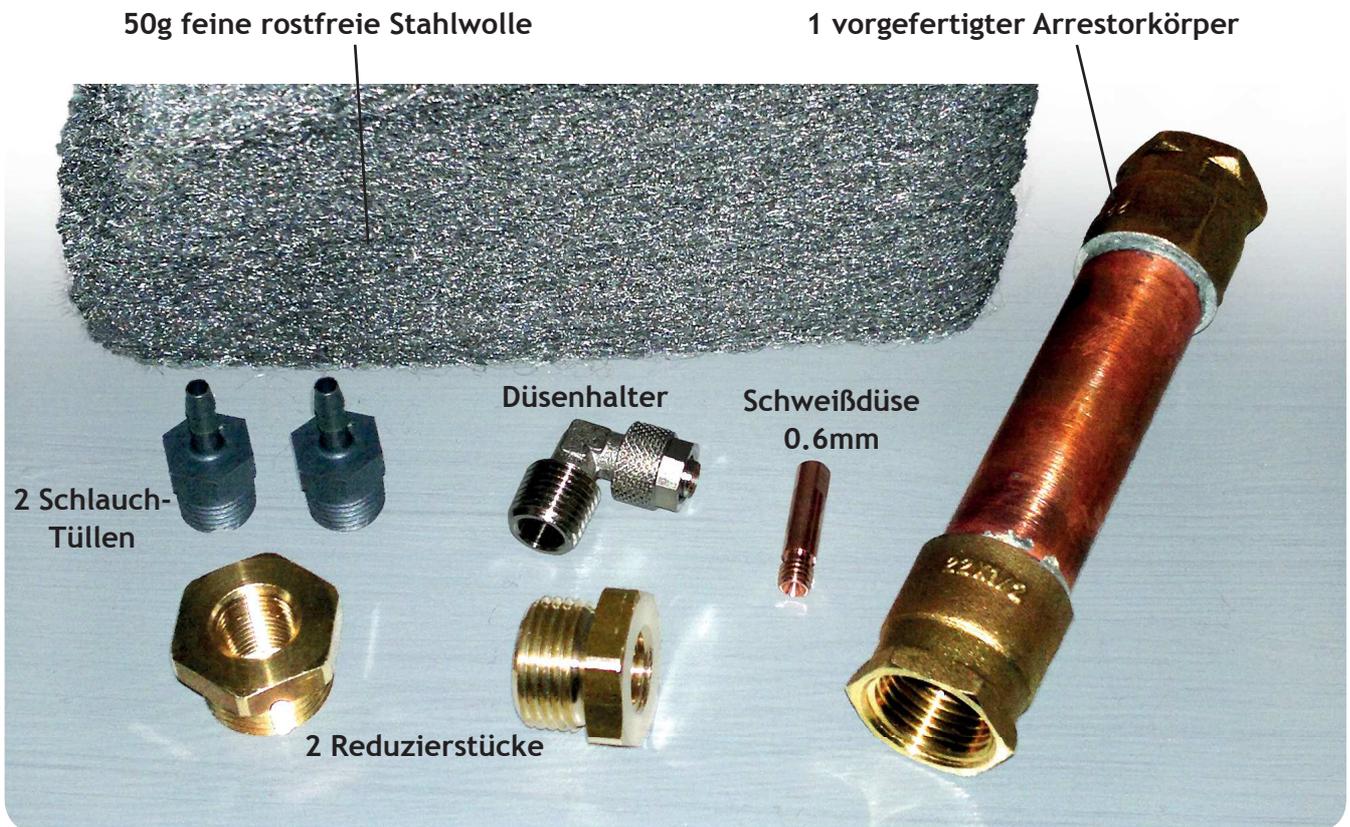


Wie du den Arrestor in Betrieb nimmst, findest du in der ausführlichen Bauanleitung
des WasserStattSprit-DVD-Sets. Es ist ein wichtiger Teil des Bastel-Experiments von
WasserStattSprit.info

Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

Zusammenbau Bausatz Arrestor (Düse 90°)

Dein Arrestor-Bausatz besteht aus folgenden Bestandteilen:



1. Schlauchtülle und erstes Reduzierstück in den Arrestorkörper einschrauben. Gewinde mit Teflondichtband abdichten.



2. Die Stahlwolle fest in den Arrestorkörper stopfen, am besten mit dem Stiel eines Kochlöffels. Fast alle Stahlwolle muss hineinpassen.



Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

3. „Pustprobe“ machen:
Am offenen Ende des Arrestors hineinpusten.

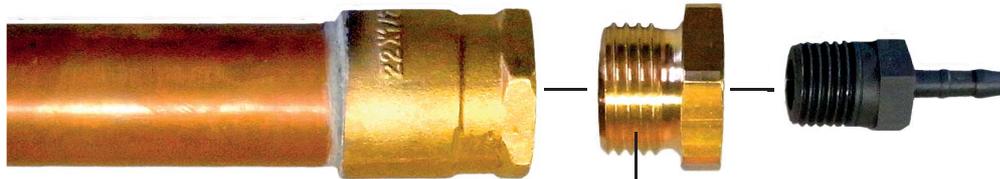
Nur wenig Luft strömt hindurch?
Der Arrestor ist ausreichend gestopft.

Das Pusten geht leicht?
Stahlwolle nachstopfen!



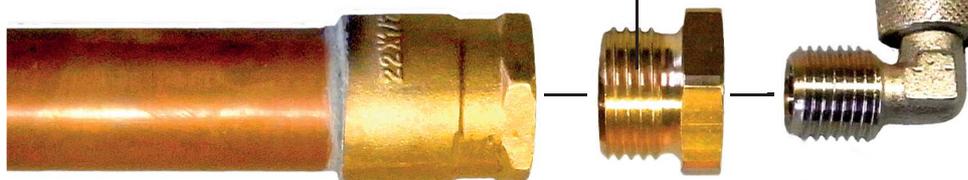
4. Nun die zweite Seite zusammenschrauben.
Gewinde mit Teflondichtband abdichten.

Variante 1:
Erster Arrestor mit beidseitigen Schlauchtüllen:



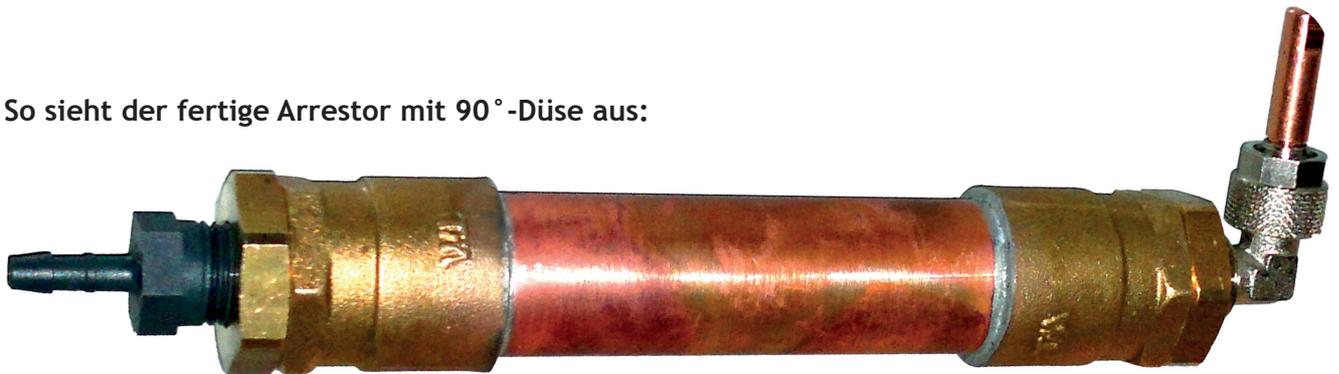
Nach dem Einschrauben des letzten Reduzierstücks
die übrige Stahlwolle fest in den entstandenen
Hohlraum nachstopfen.

Variante 2:
Zweiter Arrestor mit 90°-Gasdüse:



Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, immer 2 Arrestoren hintereinander zu benutzen.

5. So sieht der fertige Arrestor mit 90°-Düse aus:



Wie du den Arrestor in Betrieb nimmst, findest du in der ausführlichen Bauanleitung
des WasserStattSprit-DVD-Sets. Es ist ein wichtiger Teil des Bastel-Experiments von
WasserStattSprit.info

Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

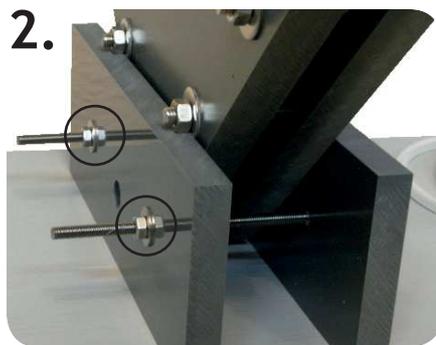
Zusammenbau: Bausatz „großes Halterungsset“ für das große DryCell-Set (optional)



Standfuß für die große DryCell:

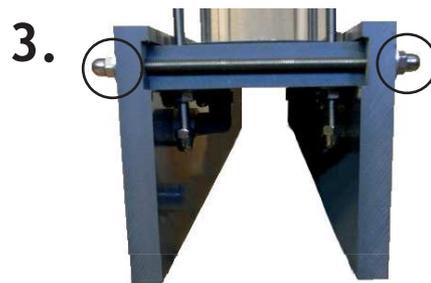


Die beiden schmalen Halteplatten mit dem mittigen Loch (schwarzer Kreis) auf die unterste Eckschraube der DryCell stecken.

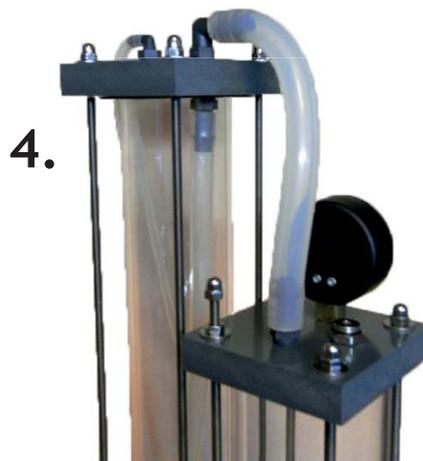


Mit zwei der mitgelieferten Gewindeschrauben, Beilagscheiben und Endmuttern fixieren. Die Schrauben nur vorsichtig festziehen, sonst verzieht sich der Standfuß.

Halterung für großen Vorratsbehälter und großen Bubbler:



Vorratsbehälter und Bubbler nebeneinander in der Nut der beiden übrigen Halteplatten fixieren. Die Schlauchtüllen des Vorratsbehälters passen dazu in die großen Löcher in den Halteplatten. Mit zwei Gewindestangen, Beilagscheiben und Endmuttern fixieren (schwarze Kreise). Endmuttern noch nicht festziehen!



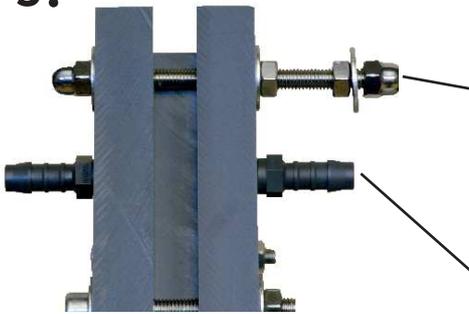
Aus dem Zubehörset ca. 1/3 des dicken Schlauchstücks abschneiden. Damit werden der Vorratsbehälter (hier mit Manometer) und der Bubbler oben miteinander verbunden.



Hier nochmal der Vorratsbehälter mit Manometer und (optionalem) Überdruckventil. Der Verschluss-Stopfen (schwarzer Kreis) dient zum leichteren Nachfüllen mit destilliertem Wasser.

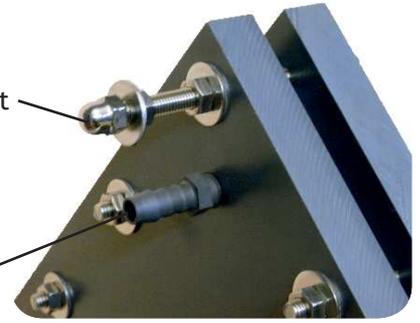
Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

5.



Bei der 12V- oder 24V-DryCell muss nun die oberste Schraube gegen die mitgelieferte Ersatzschraube ausgetauscht werden, sie ist länger und fixiert die Halterung besser.

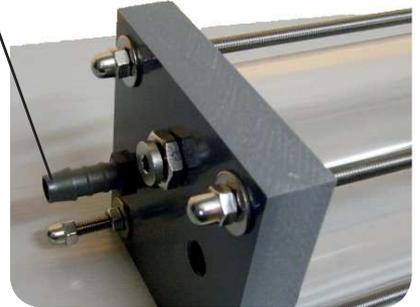
Falls bereits gewinkelte Schlauchtüllen verwendet wurden: Bitte gegen 3 gerade Tüllen austauschen (siehe Abbildungen).



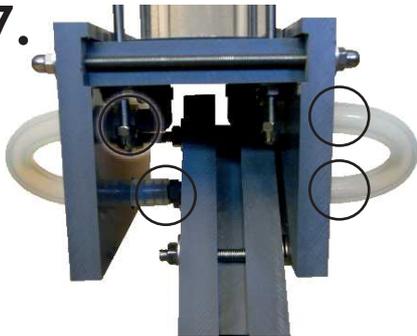
6.



Nun die Halteplatten mit den Behältern wie abgebildet auf die DryCell aufstecken. Falls es an den Schlauchtüllen der 48V-DryCell zu eng wird, einfach die obere Halterung ein wenig aufschrauben. Die obere Halterung soll auf den Gewindeschrauben der DryCell aufliegen (weiße Kreise). Nun die Endmuttern der Gewindestangen festziehen.

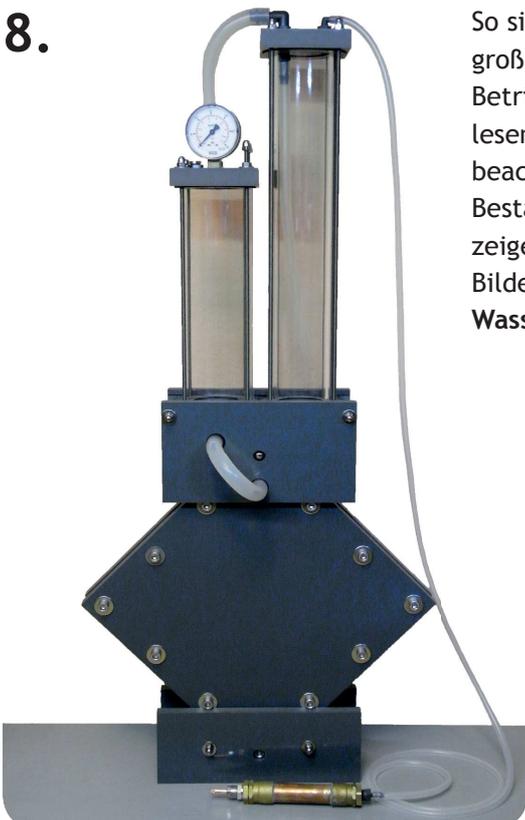


7.



Die beiden dicken Gasschläuche wie abgebildet durch die großen Löcher der Platten führen und auf die Schlauchtüllen aufstecken. (schwarze Kreise).

8.



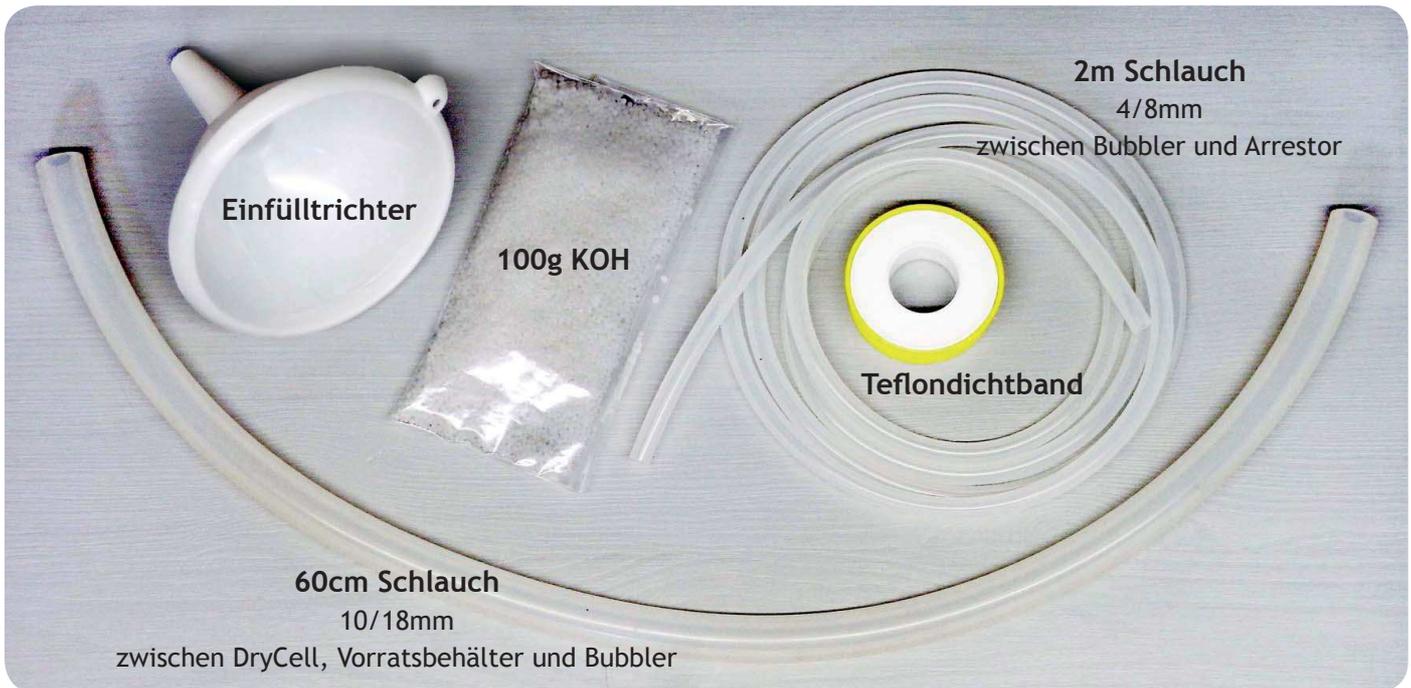
So sieht das große DryCell-Set mit dem großem Halterungsset aus. Bitte vor dem Betrieb das „WasserStattSprit“-Handbuch lesen, und die Sicherheitshinweise beachten! Das Handbuch ist ein wichtiger Bestandteil des Experimentiersets. Darin zeigen wir euch alle Bastelschritte mit Bildern und vielen Tipps. Mehr Infos auf WasserStattSprit.info

Im Kundenbereich von WasserStattSprit.info findet ihr viele weitere vorgefertigte Einzelteile und Zubehör, kostenlose Tipps & Downloads, und unsere Kontaktliste, falls ihr Gleichgesinnte sucht!

Das Kennwort dazu findet ihr im 76seitigen Selbstbauhandbuch.

Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

Großes DryCell-Zubehör



Wichtige Sicherheitshinweise:

Abbildungen können abweichen. Änderungen vorbehalten. Die gezeigten Informationen stellen einen vorübergehenden Entwicklungsstand dar, sie können sich ändern und Fehler und Irrtümer beinhalten. Nachahmung auf eigenes Risiko.

Kinder, Tiere und Unbefugte fernhalten! Dies sind technische Experimente mit Chemikalien, elektrischem Strom und Werkzeugen. Führen Sie diese Versuche daher nur durch, wenn Sie erwachsen sind und entsprechende Erfahrung, fachliche Qualifikation und gesetzliche Konzession besitzen! Im Zweifelsfall einen konzessionierten Fachbetrieb beauftragen.

Die Experimente sind nicht für Dauerbetrieb, unbeaufsichtigten Betrieb oder Anwendung im Alltag gedacht. Wir raten ausdrücklich vor eigenmächtigen Umbauten von Geräten oder Fahrzeugen ab! Bestehende Geräte dürfen nur von staatlich geprüften Fachbetrieben umgebaut werden und müssen den Gesetzen und Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Zuwiderhandeln kann den Verlust von Garantie, Gewährleistung, Versicherungsschutz oder Betriebsgenehmigung nach sich ziehen! Gefahr von Sach- oder Personenschäden!

Experimente nur in trockenen und gut belüfteten Werkstätten durchführen. Nicht in geschlossenen Räumen oder ungeschützt im Freien durchführen. Von Regen, Feuer, Sturm, Pfützen, Frost oder anderen Witterungseinflüssen fernhalten. Feuerlöscher bereithalten. Von brennbaren oder explosiven Stoffen, Waffen, Kleidung, Möbeln, Mobiltelefonen sowie anderen technischen Geräten fernhalten. Umgebende Materialien können heiß werden. Während der Experimente nicht telefonieren, rauchen, essen oder trinken.

Säuren und Laugen mit Vorsicht behandeln! Säuren, Laugen, destilliertes Wasser oder andere Chemikalien niemals essen oder trinken! Schutzkleidung, Schutzhelm, Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Gehörschutz tragen! **Verbrennungsgefahr, Verätzungsgefahr, Vergiftungsgefahr, Explosionsgefahr, Gefahr eines Stromschlags.** Vorsicht bei stromführenden Anschlüssen! Stromführende Bauteile immer gegen Berührung isolieren! Gut isolierendes Schuhwerk tragen! Ab 60V Systemspannung Lebensgefahr (abhängig von örtlichen Bestimmungen)! Vor dem Berühren stromführender Bauteile immer Netzstecker ziehen und Entladungsvorgang abwarten!

Gas nie ungenutzt in geschlossenen Räumen austreten lassen. Gas nicht einatmen! **Knallgas ist leicht entzündlich und kann bei geringem Druck von selbst explodieren! DryCell nur mit Bubbler und Flammenarrestor betreiben.** Druckmanometer und Druckablassventil anbringen, das bei 250mbar öffnet. Durchmesser der Arrestordüse muss stets im Verhältnis zur Gasmenge sein. Zu geringe Düsendgröße kann Staudruck erzeugen! Darauf achten, dass sich das Gas nie aufstaut. Vor jeder Inbetriebnahme der DryCell alle Anschlüsse und Teile auf Dichtheit prüfen. DryCell vor Erstinbetriebnahme unter Wasser halten (es dürfen keine Kabel angeschlossen sein!) und durch Hineinpusten prüfen, ob sie dicht ist. Es darf keine Luft austreten.

Drohungen und Patente zwecklos, die DryCell ist längst Open Source. Weiterentwicklungen bitte veröffentlichen, damit freies Wissen frei bleibt. Danke fürs Lesen!

Weiterführende Informationen zu praktischem Einsatz und Anwendung werden im DVD-Set „WasserStattSprit“ erklärt, das dem Experimentierset beiliegt und auf WasserStattSprit.info erhältlich ist. Es beinhaltet auch Hilfe bei Problemen, Tuning-Tipps, Berechnungshilfen und zeigt viele andere freie Erfindungen.

Impressum:

NewWorldTechnology Stefan Herrmann, Schöne Aussicht 65, 25582 Hohenaspe, Deutschland
in Zusammenarbeit mit WasserStattSprit.info, Boîte P. 761, 98870 Bourail, New Caledonia